Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 8 (1890)

Heft: 178

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 178. VIII. Jahrgang — 1890 — VIIIme année. № 178

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Reklamationen betreffend die Spedition des Blattes sind an die Redaktion zu richten

Bern, 10. Dezember — Berne, le 10 Décembre — Berna, li 10 Dicembre

4 Uhr Nachmittags — 4 heures après-midi — 4 pomeridiane

Adresser à la rédaction les réclamations concernant l'expédition de la feuille

Abonnemente.

Auf das Schweizerische Handelsamtsblatt kann von jetzt an im Inlande nur noch bei der Post abonnirt werden. Vor dem 1. Juli werden nur Jahresabonnemente (zu Fr. 6) entgegengenommen. Die Herren Abonnenten, welche das Blatt auch im nächsten Jahre zu erhalten wünschen, werden ersucht, ihr Abonnement bei dem betreffenden Postbureau *vor dem 22. Dezember* erneuern zu wollen, um Verzögerungen in der Zusendung des Blattes zu vermeiden.

Inhalt. — Sommaire.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Monopolpreis der absolut denaturirten gebrannten Wasser. — Prix des spiritueux absolument dénaturés. — Wochensituation der Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission. — Deutsch-österreichische Handelsvertragsunterhandlungen (Négociations entre l'Allemagne et l'Autriche-Hongrie). — Ständerathsverhandlungen über den Zolltarif. — Délibérations du conseil des états sur le tarif des péages. — Les pâtes de bois menacées d'un droit d'entrée en France (Verzollung von Holzstoff in Frankreich). — Le régime hypothécaire en Alsace-Lorraine (Das Hypothekarsystem in Elsaß-Lothringen).

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

L'Urbaine,

compagnie française d'assurances contre l'incendie, à Paris.

Canton de St-Gall. Le domicile juridique de notre compagnie est élu chez M. **A. Hertzig,** à **St-Gall,** en remplacement de M. C. Billwiller, à St-Gall.

Au nom de la compagnie,
(D. 104) Le mandataire général:
Henri Fazy.

Rhenania, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Köln a. Rh.

Das kantonale Rechtsdomizil für den **Kanton Graubünden** wird verzeigt bei Herrn **Paul Balzer,** Plessurquai 314, in **Chur,** an Stelle des Herrn Paul Engi, Notar, in Davos-Platz.

Bern, den 8. Dezember 1890.

Die Generalbevollmächtigten für die Schweiz:
(D. 105) **Gebrüder Jacot.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1890. 3. Dezember. Die bisher nicht eingetragene Aktiengesellschaft «Brückenwaage Schwamendingen» hat sich am 26. Oktober 1890 in eine Genossenschaft umgewandelt unter der Firma **Brückenwaaggenossenschaft Schwamendingen** und unter Uebernahme der Aktiven und Passiven der erstern. Ihr Sitz ist in Schwamendingen und ihr Zweck der Weiterbetrieb der dortigen Brückenwaage. Das Betriebskapital besteht aus zweitausend dreihundert fünfundsiebenzig Franken und ist eingetheilt in 95 Antheilscheine à 25 Fr. Genossenschaftsmitglieder sind und werden die Besitzer eines oder mehrerer Antheilscheine; der Genossenschaft steht das Vorkaufsrecht solcher zu. Der Austritt erfolgt durch Abtretung der Antheilscheine, durch Ausschluß und Hinscheid des Genossenschafters. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Aus dem nach Deckung der sämmtlichen Jahresunkosten verbleibenden Reingewinn werden die Antheilscheine bis zu 5 % verzinst; ein weiterer Einnahmeüberschuß fällt in den Reservefonds. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar und Quästor, sowie zwei Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach Außen und es führt der Präsident je mit dem Aktuar oder dem Quästor die rechtsverbindliche Unterschrift zu zweien kollektiv. Präsident ist Kaspar Meier-Baltensperger, Aktuar Hermann Hofmann und Quästor Heinrich Stettbacher; Beisitzer sind: Heinrich Rathgeb und Robert Kraut — alle von und in Schwamendingen.

4. Dezember. *Die Firma* ***Bosshard & Koelliker*** *in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 12) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.*

Gustav Adolf Boßhard von Pfäffikon, in Enge, Richard Koelliker von Thalweil, in Zürich, und Arnold Koelliker von Zürich, in Riesbach, haben unter der Firma **Bosshard, Koelliker & Cie** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 4. Dezember 1890 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Boßhard & Koelliker übernimmt. Seidenwaarengeschäft. Thalgasse 20.

4. Dezember. Isaia Marigo von und in Vicenza, Italien, und die Firma Briner & Fehr in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 245, Kollektivgesellschafter J. Heinrich Briner und J. Heinrich Fehr) haben unter der Firma **Marigo & Briner & Fehr** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1890 ihren Anfang nahm. Chromos et papiers de luxe. Glockengasse 9, z. Glocke.

4. Dezember. Inhaber der Firma **W. Burkhardt-Keller** in Zürich ist Walther Burkhardt-Keller von Wuppenau, Kt. Thurgau, in Oberstraß. Papierhandlung en gros. Bahnhofplatz 13.

4. Dezember. *Die Firma* ***B. Grassmann-Walder*** *in Außersihl (S. H. A. B. 1887, pag. 611) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen.*

Inhaber der Firma **Carl Mathä** in Außersihl ist Carl Mathä von Krumau, Böhmen, in Außersihl. Spezereihandlung und Merceriewaaren. Rothwandstraße 68.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1890. 3. Dezember. *Folgende am 5. März 1883 im Handelsregister eingetragene und im S. H. A. B. 1883, pag. 262 publizirte Firmen werden in Folge Wegzuges der Inhaber von Amteswegen gestrichen:*

Palmyra Schuster, *Modewaaren und Confection von Damenhüten, in Bern.*

Friedrich Leserf, *Quincaillerie, in Bern.*

3. Dezember. *Die Firma* ***Frau Briggen-Lörischer, Glaserei & Samenhandlung*** *in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 910) ist in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen.*

3. Dezember. Die **Schweiz. Uniformenfabrik,** Genossenschaft mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1890, pag. 581), hat zum Geschäftsführer mit Berechtigung zur verbindlichen Zeichnung für die Gesellschaft, auf Grundlage des Geschäftsreglements, gewählt Herrn Joseph Giger von Bremgarten bei Bern, Major, wohnhaft in Bern, und als Kassier und Buchhalter, mit Berechtigung zur Zeichnung für die Gesellschaft per procura, Herrn Adolf Nußberger von Lenzburg, wohnhaft in Bern.

4. Dezember. Unter der Firma **Maschinenfabrik Bern** hat sich auf Grund der am 29. Oktober 1890 festgestellten Statuten eine Aktiengesellschaft gebildet, welche ihren Sitz in Bern hat und deren Zweck der Betrieb einer Maschinenfabrik ist, zu welchem Behufe sie die Aktiven und Passiven *der bisherigen Firma* ***Maschinenfabrik Bern, Ludwig & Schopfer*** *in Bern (S. H. A. B. 1888, pag. 852),* mit Wirkung vom 31. Juli 1890 an übernimmt. Die Dauer der Gesellschaft ist eine unbestimmte. Das Gesellschaftskapital beträgt **Fr. 1,100,000,** eingetheilt in 1750 Prioritätsaktien à Fr. 500 = 875,000 und 450 Stammaktien à Fr. 500 = 225,000. Die Aktien lauten auf den Inhaber und sind untheilbar. Alle an die Aktionäre zu erlassenden Bekanntmachungen erfolgen durch einmalige Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in einer oder zwei vom Verwaltungsrath zu bezeichnenden Zeitungen. Bis auf Weiteres sind als solche bezeichnet worden die «Basler Nachrichten» in Basel und der «Bund» in Bern. Der Verwaltungsrath ernennt für die Leitung des Geschäftsbetriebes eine Direktion, bestehend aus einer oder mehreren Personen. Die Ernennung von Prokuristen steht ebenfalls dem Verwaltungsrathe zu. Die Direktion ist zur Vertretung der Gesellschaft nach Außen und zur Führung der verbindlichen Unterschrift Namens derselben ermächtigt. Besteht die Direktion aus mehreren Mitgliedern, so hat jedes derselben die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Verwaltungsrath bestimmt, wer außerdem, sei es als Delegirter des Verwaltungsrathes, sei es als Prokurist, die Unterschrift zu führen berechtigt ist. Zur Vertretung der Gesellschaft nach Außen ist im Uebrigen die Unterschrift des Präsidenten und des Sekretärs oder eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes nothwendig. Bis auf Weiteres führen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft die beiden durch die Statuten bezeichneten Direktoren, Herren Emanuel Ludwig und Adrien Schopfer in Bern, und zwar jeder einzeln, sowie der Präsident des Verwaltungsrathes, Herr Dr. C. W. v. Graffenried, kollektiv mit dem Vizepräsidenten, Herrn Henri Marcuard, oder kollektiv mit dem Sekretär J. U. Tomi, Notar in Bern. Als Geschäftslokal und Domizil wird das Bureau der Gesellschaft in der Muesmatte bei Bern bezeichnet.

Bureau Biel.

4. Dezember. Inhaber der Firma **A. Laeng** in Biel ist Herr Adolf Läng von Utzenstorf, in Biel. Natur des Geschäftes: Weinhandlung an der Bözingerstraße.

4. Dezember. *Die nachfolgenden Firmen, deren Inhaber Biel vor mehr als einem Jahre verlassen haben und die unbekannten Aufenthalts sind, werden hiermit von Amteswegen gestrichen:*

Friederike Schalch *in Biel (S. H. A. B. 1883, pag. 993).*

A. Kempf-Cellier *in Biel (S. H. A. B. 1884, pag. 209).*

C. F. Gallandat *in Biel (S. H. A. B. 1884, pag. 523).*

***Hermann Calame** in Biel (S. H. A. B. 1884, pag. 44).*
***C. Digier** in Biel (S. H. A. B. 1886, pag. 362).*
***Emma Schmidly** in Biel (S. H. A. B. 1886, pag. 587).*
***G. Robert Sinn** in Biel (S. H. A. B. 1886, pag. 766).*

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau Murten (Bezirk See).

1890. 3. Dezember. In ihrer Versammlung vom 15. Dezember 1889 hat die seit 28. November 1868 unter der Firma **Spar- und Hülfskasse in Kerzers** in Kerzers *bestehende Aktiengesellschaft (S. H. A. B. 1883, pag. 831)* ein neues Statut aufgestellt und sich in eine Genossenschaft umgewandelt. Sitz der Genossenschaft ist Kerzers. Zweck: Ersparnisse und andere Gelder zur Beförderung von Fleiß und Sparsamkeit auf Zins anzunehmen und durch Gewährung von Baarvorschüssen Landwirthschaft, Gewerbe und Handel nach Kräften zu unterstützen. Sie besteht auf eine unbestimmte Zeitdauer. Mitglieder der Genossenschaft sind alle noch lebenden Eigenthümer von Aktien der bestandenen Gesellschaft, welche die Statuten vom 28. November 1868 unterzeichnet haben, die sich nicht in einem der in Art. 6 des neuen Statuts vorgesehenen Fälle befinden und welche die gegenwärtigen Statuten innert Monatsfrist nach Inkrafttreten unterzeichnet haben. Das Recht der Mitgliedschaft können nur Personen erwerben, die eigenen Rechtes sind. Vereine, Gesellschaften, juristische Personen dürfen nicht als Mitglieder aufgenommen werden. Der neu aufgenommene Genossenschafter hat das Statut zu unterzeichnen und zugleich einen Antheilschein durch Einbezahlung von 50 Franken zu erwerben. Nebstdem bezahlt er 5 Franken Eintrittsgeld sowie allfällige Fiskalgebühren. Die Mitgliedschaft erlischt: *a.* Durch Austrittserklärung, jedoch nur jeweilen auf Ende des laufenden Jahres und durch eine vor dem 1. Oktober dem Vorstande abgegebene Kündigung; *b.* in Folge Verlustes aller Antheilscheine; *c.* in Folge Konkurses eines Genossenschafters; *d.* in Folge Entmündigung oder Verlustes der bürgerlichen Ehrenrechte; *e.* in Folge Urtheils der zuständigen Gerichte im Sinne des Art. 685 O. R.; *f.* durch den Tod des Genossenschafters. Jeder Genossenschafter hat einen Beitrag von mindestens 50 Franken zu leisten und werden ihm für je 50 Franken Beitrag Antheilscheine ausgestellt. So lange der Reservefonds nicht 40 % des Antheilkapitals beträgt, dürfen, nebst 4 % Zins, nur ½ oder ¾ des Reingewinnes vertheilt werden. Die Restanz nebst sämmtlichen Eintrittsgeldern und Bußen fallen in den Reservefonds, für welchen ein spezielles Conto zu führen ist. Die Genossenschafter haften solidarisch bis auf das Doppelte ihrer Antheilscheine für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* Die Generalversammlung der Genossenschafter, welche alljährlich wenigstens einmal einzuberufen ist und in welcher jeder Genossenschafter nur eine Stimme hat, die er persönlich abgeben muß; *b.* der Verwaltungsrath (Vorstand), bestehend aus fünf Genossenschaftern. Er wird von der Generalversammlung für zwei Jahre gewählt. Derselbe leitet die Geschäfte der Genossenschaft und vertritt Letztere Dritten gegenüber. Der Präsident und der Sekretär zeichnen rechtsgültig für die Genossenschaft durch ihre Kollektivzeichnung, indem sie zur Firma der Genossenschaft oder zur Benennung des Vorstandes ihre Unterschrift beifügen; *c.* zwei Revisoren, welche von der Generalversammlung für die Dauer eines Jahres gewählt sind; *d.* ein Sekretär als Protokollführer für die Operationen der Hauptversammlung sowie des Verwaltungsrathes, gewählt durch die Genossenschafter für zwei Jahre; *e.* der Verwalter (Kassier). Er muß Genossenschaftsmitglied sein und wird von der Generalversammlung für die Dauer von je zwei Jahren gewählt. Er hat die Eigenschaft eines Prokuristen. Die Genossenschaft wird aufgelöst: *a.* Durch Beschluß der Generalversammlung, wenn ⅔ der sämmtlichen Genossenschafter dazu stimmen; *b.* durch Konkurs; *c.* in den durch Art. 710 O. R. vorgesehenen Fällen. Der Genossenschaftsbeschluß zur Liquidation stellt zugleich die Befugnisse der Liquidatoren fest. Die Vertheilung des Vermögens findet nach Köpfen statt. Bekanntmachungen erfolgen brieflich an jeden Genossenschafter oder auch durch Einrückung in ein Lokalblatt. Präsident der Genossenschaft ist Jakob Johner, Hauptmann in Kerzers; Sekretär Fiedrich Schwab, Lehrer in Kerzers. Es wurden ferner in den Verwaltungsrath gewählt: Als Vizepräsident Jakob Schwab, Ammann in Kerzers; als Beisitzer Jakob Lienhardt, Negt., Jakob Schwab, Joh. sel., beide in Kerzers, und Jakob Kramer, Jbs. sel., in Fräschelz. Kassier der Genossenschaft ist J. F. Bula in Kerzers, welchem seit 1. Januar 1890 Prokura ertheilt ist.

Bureau de Romont (district de la Glâne).

2 décembre. *La raison* ***Emma Jacquat,*** *à Villaz-St-Pierre (F. o. s. du c. de 1886, page 392), est radiée pour cause de renonciation de la titulaire.*

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1890. 3. Dezember. Die am 4. Oktober 1890 stattgefundene außerordentliche Generalversammlung der Aktiengesellschaft **Spar- & Leihkasse des Bezirks Schleitheim** in Schleitheim (S. H. A. B. 1888, pag. 105) hat, *an Stelle des verstorbenen Herrn Martin Bächtold, Kantonsgerichtspräsident,* zum Präsidenten des Vorstandes gewählt Herrn Alexander Wanner zur Post von und in Schleitheim, der nunmehr mit dem Verwalter, Herrn Samuel Stamm, Kaufmann, für genannte Gesellschaft einzeln die verbindliche Unterschrift führt.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Nyon.

1890. 4 décembre. *La raison* ***Eberhard-Pinel,*** *à Trélex, inscrite le 30 mars 1883 (F. o. s. du c. de 1883, page 555), est radiée ensuite de décès du titulaire, survenu le 25 octobre 1890.*

La maison est continuée dès cette date, sous la raison **Vve Eberhard-Pinel,** à Trélex, par Virginie-Angélique-Augusta Eberhard née Pinel de Trélex, y domiciliée, qui reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison Eberhard-Pinel. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, quincaillerie, fers, tabacs, cigares et café-restaurant.

4 décembre. *La raison* ***Arnold Kölliker,*** *à Nyon, inscrite le 19 mars 1883 (F. o. s. du c. de 1883, page 465), est radiée ensuite de décès du titulaire, survenu le 8 août 1890.*

Bureau de Vevey.

3 décembre. Le chef de la maison **Henri Millioud,** à Vevey, est Henri-Louis fils de Ferdinand Millioud de Penthéréaz, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Relieur. Atelier: 6, Rue du Léman, Vevey.

3 décembre. Sous la raison sociale **Compagnie du chemin de fer de Glion aux Rochers de Naye,** il est fondé par acte authentique notarié R. Mayor le 6 septembre 1890 une société anonyme ayant pour objet la construction et exploitation d'un chemin de fer à crémaillère dès Glion aux Rochers de Naye, cela en vertu de concession accordée par l'autorité fédérale. La compagnie se réserve en outre de construire et d'exploiter un ou plusieurs buffets ou hôtels en relation avec les besoins du chemin de fer. La durée de la société est fixée à 80 années à partir du 4 juillet 1890, date de la concession. Le capital social est de **un million** de francs, divisé en deux mille actions de cinq cents francs chacune. Les actions sont au porteur. Les publications de la compagnie seront valablement faites et opposables aux actionnaires par insertions paraissant dans: 1° La Feuille officielle suisse du commerce; 2° la Feuille des avis officiels du canton de Vaud, et 3° dans la Feuille d'avis de Montreux. La compagnie est représentée vis-à-vis des tiers par son conseil d'administration, composé de cinq membres au moins, de sept au plus. Le président et le secrétaire ont conjointement la signature sociale, que le conseil peut déléguer à d'autres personnes pour telles opérations déterminées. Le président est M. Georges Masson, le vice-président est M. Ami Chessex et le secrétaire-comptable est M. Henri Anet, tous à Montreux. Le siège de la compagnie est dans le cercle de Montreux.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1890. 3 décembre. *La raison* ***Charles Borel,*** *à Couvet (F. o. s. du c. de 1883, page 635), est éteinte ensuite du décès du titulaire.*

3 décembre. Dame Cécile-Célestine Borel née Henchoz, veuve de Charles, domiciliée à Couvet, reprend l'actif et le passif de la maison Charles Borel et continue, sous la raison **Vve Charles Borel-Henchoz,** la fabrication d'outils d'horlogerie. Atelier et bureau à Couvet, au Burcle.

3 décembre. La maison **Vve Charles Borel-Henchoz,** à Couvet, donne procuration à Camille Borel de Neuchâtel et Couvet, domicilié à Couvet.

II. Besonderes Register — II. Registre special — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Fribourg.

1890. 3 décembre. ***Aebischer, Anne-Marie,*** née Aebischer, femme de Jean, née le 21 février 1861, de Guen, aubergiste, domiciliée à Fribourg.

Monopolpreis der absolut denaturirten gebrannten Wasser. (Bundesrathsbeschluß vom 6. Dezember 1890.) Der schweizerische Bundesrath, in Anwendung der Art. 1, 6, 10, 20 und 21 des Alkoholgesetzes; in Abänderung des Bundesrathsbeschlusses vom 23. August 1889, beschließt:

1) Mit Beginn des 7. Dezember 1890 wird die eidgenössische Alkoholverwaltung aus ihren Lagern in Delsberg und Romanshorn absolut denaturirte gebrannte Wasser in Mengen von 130 kg an gegen Baarzahlung an Jedermann zu nachstehend bezeichneten Preisen abgeben: *a.* Denaturirten Alkohol zu Fr. 55. — per 100 kg und 93 Grad Tralles (d. h. zu Fr. 45. 23 per Hektoliter 93-grädiger Waare) exklusive Gebinde. *b.* Denaturirten Feinsprit zu Fr. 60. — per 100 kg und 95 Grad Tralles (d. h. zu Fr. 48. 89 per Hektoliter 95-grädiger Waare) exklusive Gebinde. Leihgebinde werden nicht gestellt. Dagegen verkauft die Alkoholverwaltung Gebinde zu folgenden Preisen:

Ein Mal gebrauchte	ganze Gebinde à Fr.	36. — per Stück
» » »	halbe » » »	21. — » »
» » »	Viertelsgebinde » »	15. — » »
Petrölionnen	» » »	5. — » »

Die Kosten des Transports der Waare in gewöhnlicher Fracht von den genannten Lagerhäusern zu den von den Bestellern vorgeschriebenen inländischen Bestimmungsstationen übernimmt die Alkoholverwaltung. Dagegen haftet dieselbe nicht für das Transportrisiko der von ihr aufgegebenen Sendungen. Alle Bestellungen sind an die eidg. Alkoholverwaltung in Bern zu richten. Die Regelung der Zahlungsmodalitäten, Mankovergütungen etc., wird dem Ermessen des Finanzdepartements anheimgestellt.

2) Abnehmern von denaturirten gebrannten Wassern, welche 5,000 und mehr Kilogramm auf einmal beziehen, werden folgende Nachläße an den unter Ziffer 1 hievor erwähnten Einheitspreisen von Fr. 55. — bezw. Fr. 60. — gewährt:

a. Bei Bezug der Waare in Reservoirwagen des Bestellers . . . . . 2 %
b. „ „ von ganzen Wagenladungen in ganzen Gebinden . . . . . 1½ %
c. „ „ „ „ „ in kleinerer Fassung als ganzen Gebinden 1 %
d. „ „ „ halben „ in ganzen Gebinden . . . . . 1 %
e. „ „ „ „ „ in kleinerer Fassung als ganzen Gebinden ½ %

3) Das Finanzdepartement wird mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Prix des spiritueux absolument dénaturés. (Arrêté du conseil fédéral, du 6 décembre 1890.) Le conseil fédéral suisse, en application des articles 1, 6, 10, 20 et 21 de la loi fédérale sur les spiritueux; en modification de l'arrêté du conseil fédéral du 23 août 1889, arrête:

1° A partir du 7 décembre 1890, la régie fédérale des alcools livrera par l'entremise de ses entrepôts de Delémont et de Romanshorn, sur simple commande et au comptant, des spiritueux absolument dénaturés en quantités de 130 kg au moins aux prix suivants: *a.* Alcool dénaturé 93° à fr. 55. — les 100 kg poids net à 93° Tralles, soit à fr. 45. 23 l'hectolitre à 93°, fût non compris. *b.* Trois-six dénaturé 95° à fr. 60. — les 100 kg poids net à 95° Tralles, soit fr. 48. 89 l'hectolitre à 95°, fût non compris. La régie des alcools ne prête pas de futaille, mais elle vend des fûts aux prix suivants:

Fûts entiers ayant servi une fois à fr.	36. —	par pièce
Demi-fûts » » » » » »	21. —	» »
Quarts de fûts » » » » » »	15. —	» »
Barils à pétrole . . . . . » »	5. —	» »

La régie des alcools prend à sa charge les frais de transport par petite vitesse de la marchandise depuis les entrepôts susindiqués jusqu'à la station suisse fixée par l'acheteur; elle n'assume, par contre, aucune responsabilité pour les risques de transport de ses expéditions. Toutes les commandes doivent être adressées à la régie fédérale des alcools à Berne. Le département des finances fixera les conditions de paiement, les bonifications des différences de poids, etc.

2° Les personnes qui achètent en une seule fois 5,000 kg ou plus d'alcool dénaturé auront droit aux rabais suivants sur les prix de vente de fr. 55. — et fr. 60. — fixés ci-dessus:

a. Sur un wagon réservoir fourni par l'acheteur . . . . . 2 %
b. „ „ „ de 10,000 kg en fûts entiers . . . . . 1½ %
c. „ „ „ „ „ „ „ futaille plus petite . . . 1 %
d. „ „ „ „ 5,000 kg en fûts entiers . . . . . 1 %
e. „ „ „ „ „ „ „ futaille plus petite . . . ½ %

3° Le département des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom mber 1890.

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 6 décembre 1890.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central: Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation / Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil / Partie disponible		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse		Total	
					Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	9,950,0000	9,912,700	3,965,080	1,386,352	60	611,300	48,832	71	6,011,565	31
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,464,950	585,980	245,890	—	41,000	16,727	40	889,597	40
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,635,300	3,854,120	2,130,083	50	1,115,700	168,893	60	7,268,797	10
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,960,700	784,280	143,490	75	92,400	78,356	23	1,098,526	98
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	9,000,000	8,941,000	3,576,400	767,504	95	635,350	11,952	79	4,991,207	74
6	Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer	800,000	797,450	318,980	41,315	—	11,100	4,525	70	375,920	70
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,492,150	596,860	259,737	10	202,950	12,258	25	1,071,785	35
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,926,950	1,570,780	437,100	54	133,000	32,691	61	2,173,572	15
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	965,650	386,260	94,920	99	217,950	31,735	19	730,866	18
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,991,200	796,480	271,677	85	18,950	115,636	30	1,202,744	15
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	961,400	384,560	311,137	15	60,700	26,550	60	782,947	75
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,974,200	1,189,680	360,078	—	180,950	3,886	51	1,734,594	51
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,941,600	776,640	214,310	—	269,650	2,827	13	1,263,427	13
14	Banque du commerce, Genève	20,000,000	19,177,600	7,671,040	1,000,361	60	1,923,050	166,304	95	10,760,756	55
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,996,150	1,198,460	238,737	29	57,850	1,073	81	1,496,121	10
16	Bank in Zürich, Zürich	19,250,000	15,848,150	6,339 260	1,604,003	01	639,950	8,617	17	8,591,830	18
17	Bank in Basel, Basel	20,000,000	19,073,200	7,629,280	1,980,930	—	1,097,300	20,715	22	10,728,225	22
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,950,550	1,580,220	420,983	96	200,350	72,234	58	2,273,788	54
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,612,150	1,844,860	330,140	30	223,650	60,596	55	2,459,246	85
20	Crédit Gruyérien, Bulle	200,000	195,850	78,340	74,880	—	54,150	4,427	83	211,797	83
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	23,800,000	20,575,100	8,230,040	5,306,991	10	2,520,600	169,138	79	16,226,769	89
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	2,000,000	1,976,950	790,780	140,019	94	187,250	78,998	93	1,197,048	87
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	993,250	397,300	148,485	—	32,450	6,393	30	584,628	30
25	Caisse d'amort. de la dette publ., Fribourg	1,500,000	1,487,500	595,000	71,750	—	89,900	5,965	24	762,615	24
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,353,700	3,741,480	1,029,043	98	398,500	306,118	79	5,475,142	77
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	492,600	197,040	53,420	—	8,500	15,001	63	273,961	63
28	Kant. Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	500,000	497,400	198,960	33,945	—	18,450	2,935	95	254,290	95
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	200,000	197,650	79,060	37,085	—	47,350	3,990	60	167,485	60
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,957,750	1,183,100	212,557	—	675,300	37,720	23	2,108,677	23
31	Banq. commercle neuchâteloise, Neuchâtel	3,400,000	3,327,200	1,330,880	268,109	85	466,500	329,797	53	2,395,287	38
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,500,000	1,476,550	590,620	187,048	66	242,600	9,193	06	1,029,461	72
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,498,100	599,240	226,465	—	42,500	7,181	15	875,386	15
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,000,000	3,989,650	1,595,860	607,968	73	227,900	24,332	75	2,456,061	48
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	493,650	197,460	27,935	—	13,250	7,337	35	245,982	35
36	Kantonalbank Schwyz	500,000	500,000	200,000	54,320	—	6,650	3,626	08	264,596	08
	Stand am 29. November 1890	173,100,000	* 162,635,950	65,054,380	20,718,778	85	12,765,000	1,896,555	51	100,434,714	36
	Etat au 29 novembre 1890	170,649,150	164,743,450	65,897,380	19,348,994	15	10,182,600	2,478,206	10	97,907,180	25
		+ 2,450,850	— 2,107,500	— 843,000	+ 1,369,784	70	+ 2,582,400	— 581,650	59	+ 2,527,534	11

* Wovon in Abschnitten von / Dont en coupures de		
	Fr. 1000	Fr. 10,968,000
	„ 500	„ 19,075,000
	„ 100	„ 93,792,300
	„ 50	„ 38,800,650
		Fr. 162,635,950

Ausgewiesene Circulation / Circulation accusée	Fr. 162,635,950. —	Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 149,870,950. —	Gold - Or	Fr. 61,354,085. —
Noten in Kassa der Banken / Billets chez les banques	„ 12,765,000. —	Gesetzliche Baarschaft / Espèces légales en caisse	„ 85,773,158. 85	Silber - Argent	„ 24,419,073. 85
Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 149,870,950. —	Ungedeckte Circulation / Circulation non couverte	Fr. 64,097,791. 15	Gesetzliche Baarschaft / Encaisse métallique	Fr. 85,773,158. 85
Stand am 29. November 1890 / Etat au 29 novembre 1890	Fr. 154,560,850. —		Fr. 69,314,475. 85		Fr. 85,246,374. 15

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) — (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 6. Dezember 1890. — Du 6 décembre 1890.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission: Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	9,000,000	635,350	— —	4,280,083. 88	526,640. 16	3,123,200 —	— —	8,565,274. 04
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	1,923,050	16,000. —	8,801,404. 20	52,000. —	6,073,900. —	— —	16,866,354. 20
16	Bank in Zürich	19,250,000	639,950	— —	5,508,962. 26	— —	10,211,206. 55	— —	16,360,118. 81
17	Bank in Basel	20,000,000	1,097,300	— —	8,337,809. 26	—	8,189,670. —	— —	17,624,779. 26
19	Banque de Genève	5,000,000	223,650	— —	8,685,333. 05	56,291. 70	1,851,662. 05	505,305. —	11,322,241. 80
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,400,000	466,500	— —	4,667,033. 52	9,824. —	314,155. —	— —	5,457,512. 52
	Stand am 29. November 1890	76,650,000	4,985,800	16,000. —	40,280,626. 17	644,755. 86	29,763,793. 60	505,305. —	76,196,280. 63
	Etat au 29 novembre 1890	74,200,000	3,459,750	147,408. 15	43,334,942. 12	654,920. 81	29,809,168. 25	505,305. —	77,911,494. 33
		+ 2,450,000	+ 1,526,050	— 131,408. 15	— 3,054,315. 95	— 10,164. 95	— 45,374. 65	— —	— 1,715,213. 70

Aktiven — Actif

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couvertured. billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige dispon. Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total
5	Bank in St. Gallen	4,343,904. 95	8,565,274. 04	1,000,895. —	13,910,073. 99
14	Banque du Commerce à Genève	8,671,401. 60	16,866,354. 20	118,312. 60	25,656,068. 40
16	Bank in Zürich	7,943,263. 01	16,360,118. 81	849,573. 23	25,152,955. 05
17	Bank in Basel	9,610,210. —	17,624,779. 26	2,855,225. 76	30,090,215. 02
19	Banque de Genève	2,175,000. 30	11,322,241. 80	— —	13,497,242. 10
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,598,989. 85	5,457,512. 52	14,012. 63	7,070,515. —
	Stand am 29. November 1890	* 34,342,769. 71	76,196,280. 63	4,838,019. 22	115,377,069. 56
	Etat au 29 novembre 1890	34,213,334. 71	77,911,494. 33	4,698,691. 34	116,823,520. 38
		+ 129,435. —	— 1,715,213. 70	+ 139,327. 88	— 1,446,450. 82

Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	8,941,000	1,048,530. 87	163,000. —	10,152,530. 87
14	Banque du Commerce à Genève	19,177,600	2,605,888. 45	— —	21,783,488. 45
16	Bank in Zürich	15,848,150	715,702. 29	— —	16,563,852. 29
17	Bank in Basel	19,073,200	6,305,393. 15	— —	25,378,593. 15
19	Banque de Genève	4,612,150	346,737. 35	— —	4,958,887. 35
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,327,200	436,678. 21	— —	3,763,878. 21
	Stand am 29. November 1890	70,979,300	11,458,930. 32	163,000. —	82,601,230. 32
	Etat au 29 novembre 1890	72,074,300	11,265,804. —	163,000. —	83,503,104. —
		— 1,095,000	+ 193,126. 32	— —	— 901,874. 32

* Ohne Fr. 48,308. 21 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
* Sans fr. 48,308. 21 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifiées.

Diskonto am 6. Dezember 1890 in Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen und Zürich 5 %.
Escompte le 6 décembre 1890 à Bâle, Berne, Genève, Lausanne, St-Gall et Zurich 5 %.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Verträge. — *Conventions.*

Deutschland-Oesterreich. Das „Wiener Fremdenblatt" schreibt: „Wir haben jüngst in Aussicht gestellt, daß die Vertragsverhandlungen in Bälde eine Unterbrechung erleiden würden, daß eine solche aber durchaus nicht als ein Scheitern der ganzen Angelegenheit zu betrachten, sondern darin begründet sei, daß den Delegirten nunmehr nach Bekanntgabe der Spezialvorschläge Zeit gegeben werde, dieselben zu studiren und auf Grund einzuholender Informationen bei den Regierungen Stellung zu denselben zu nehmen. Auch die ungarischen Delegirten sind nach Hause gereist, um den Ministern mündlich zu referiren. Diesen Mittheilungen entsprechend, haben die Verhandlungen ihren Fortgang genommen und in den bisher abgehaltenen fünf Sitzungen wurde das Prinzipielle der ganzen Verhandlungsmaterie, sowie der Modus procedendi durchgesprochen und wurden die Vorschläge, das heißt die zu gewährenden Konzessionen gegenseitig mitgetheilt. Nunmehr sind die Verhandlungen auf kurze Zeit unterbrochen worden, um nach den Festtagen wieder anfgenommen zu werden. Es wäre vollständig verfrüht, die Chancen des Endresultates zu erörtern, da ja bezüglich der Vorschläge außerhalb der Sitzungstheilnehmer nichts bekannt ist und nichts bekannt wird. Doch zeigt der oben geschilderte Verlauf der Verhandlungen, daß dieselben bis zur Stunde keine ungünstigen Momente ergaben. Auch beginnen ja die Schwierigkeiten der Negoziation erst bei dem Eingehen in die Spezialdebatte, und hier wird es sich zeigen, ob die zu gewährenden Konzessionen mit den zu erlangenden Gegenkonzessionen in Einklang zu bringen sind."

Zollwesen. — *Douanes.*

Schweiz. Der Ständerath hat am 9. ds. die Detailberathung der bundesräthlichen Gesetzesvorschläge, betreffend die Abänderung des Zolltarifs begonnen und ist bis zum Artikel „Uhren" (Tarif Nr. 124) gelangt. Mit den nachverzeichneten Ausnahmen wurde überall den Nationalrathsbeschlüssen vom Juni d. J. beigestimmt:

Tarif-Nr.
19*a* Kartoffelmehl (fécule): Nationalrath 1. —, Ständerath 1. 20.
24 Pyrotechnische Präparate: Nationalrath 50. —, Ständerath 100. —.
26 Zündhölzer, Streichkerzchen und andere Zündmaterialien, Zündschwamm: Nationalrath 30. —, Ständerath 50. —.
74 Schmalzkübel: Nationalrat 15. —, Ständerath 8. —.
81 Leisten (Stäbe) zu Rahmen, verziert (ornamentirt), bemalt, lackirt, bronzirt, vergoldet, geschnitzt: Nationalrath 25. —, Ständerath 30. —.
98 Abgeschittene Blumen, frische, einzelne oder gebunden: Nationalrath frei, Ständerath 100. —.

Abschnitt VII. Die Zollfreiheit für Kunstgegenstände zu öffentlichen Zwecken, ferner für Naturalien, gewerblich-technische, antiquarische und ethnographische Gegenstände, welche nachweislich für öffentliche Sammlungen eingehen, ist nach Ständerathsbeschluß auch auf „Unterrichts-Anstalten" auszudehnen.

(Die obigen Ansätze verstehen sich in Franken für 100 kg.)

Suisse. Le 9 courant le *conseil des états* a examiné en détail les propositions de loi du conseil fédéral au sujet des modifications à apporter au tarif douanier; les délibérations se sont arrêtées à l'article „horlogerie" (tarif n° 124). Sauf les exceptions ci-dessous indiquées le conseil des états a adhéré à toutes les décisions du conseil national prises au mois de juin de cette année.

No du tarif.
19*a* Fécule de pommes de terre: conseil national, 1. —; conseil des états, 1. 20.
24 Préparations pyrotechniques: conseil national, 50. —; conseil des états, 100. —.
26 Allumettes chimiques, allumettes-bougies et autres articles pyrogéniques; amadou: conseil national, 30. —; conseil des états, 50. —.
74 Cuveaux pour le beurre: conseil national, 15. —; conseil des états, 8. —.
81 Baguettes pour cadres: ornementées, peintes, vernies, bronzées, dorées, sculptées conseil national, 25. —; conseil des états, 30. —.
98 Fleurs coupées, fraîches, isolées ou en bouquets: conseil national, exemptes; conseil des états, 100. —.

En ce qui concerne le chapitre VIII, le conseil des états a décidé d'étendre aux *établissements d'instruction* l'admission en franchise accordée aux objets d'art pour un but public, ainsi que des objets d'histoire naturelle, d'industrie, de technique, des antiquités et des objets ethnographiques, destinés à des collections publiques.

(Les taux indiqués ci-dessus sont compris en francs par 100 kg.)

France. *Les pâtes de bois menacées d'un droit d'entrée en France.* Les syndicats de la presse parisienne, de la presse départementale et de la presse périodique protestent vivement contre les droits dont le gouvernement projette de frapper les matières premières servant à la fabrication du papier. — Jusqu'ici, les pâtes de bois étaient assimilées aux drilles (déchets de coton) et entraient en franchise. Le projet de tarif général prévoit, en tarif maximum, un droit de 1 fr. 50 cts. par 100 kg., réduit à 1 fr. en tarif minimum.

Les représentants de la presse ont affirmé que, si l'on devait se procurer en France les 360,000 stères de bois pour la fabrication du papier, ce serait le déboisement de la France à bref délai, l'inondation à l'état chronique et une majoration du prix des livres, journaux et matériel scolaire. — D'après les fabricants de papier et les représentants de la presse, il a été importé en France en 1889 60,000 tonnes de bois de sapin de Norwège, Suède, Allemagne et Suisse et 114,000 tonnes de pâte de bois destinées à la fabrication du papier. — Le rapporteur de la sous-commission des douanes, M. Viette, député de Montbéliard, a promis de faire tous ses efforts pour obtenir, sinon la suppression, du moins la réduction des droits proposés.

D'après la statistique suisse, l'exportation de notre pays à destination de la France a été de (84,370 + 6,069) 904,39 q. en 1889, et d'après la statistique française de 104,700 q. sur un total importé en France de 1,140,772 q., valant ensemble 21,674,670 fr. à raison de 19 centimes le kilogramme.

Divers.

Le régime hypothécaire en Alsace-Lorraine. On nous écrit d'Alsace-Lorraine: La loi hypothécaire votée le 24 juillet 1889 a introduit dans le Reichsland le système allemand de l'hypothèque spéciale, obligatoirement inscrite pour une somme déterminée, et a supprimé le système français de l'hypothèque légale et de l'hypothèque judiciaire non inscrite chez les conservateurs des hypothèques pour chaque immeuble frappé d'hypothèque.

Sous peine de déchéance, les créanciers qui, en vertu de l'ancienne législation française, avaient des hypothèques légales (femmes mariées, mineurs sur les biens de leur tuteur) ou des hypothèques judiciaires sur des immeubles situés en Alsace-Lorraine, sont tenus de faire inscrire leurs droits ou renouveler leur inscription *avant le 31 décembre*, s'ils ne veulent pas perdre leur rang hypothécaire.

Les inscriptions générales ne sont plus admises; les hypothèques légales ne sont plus dispensées d'inscription. — Il faut donc s'adresser au bureau des hypothèques dans la circonscription duquel *chaque* immeuble se trouve situé, et requérir l'inscription du privilège ou de l'hypothèque, avec désignation de l'immeuble grevé et détermination de la somme due.

Nous rendons le public attentif à cette importante transformation du régime foncier.

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Prix d'insertion: 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schweizerische Kreditanstalt in Zürich.

Umtausch der alten Aktientitel und Couponsbogen.

Da unsere alten Aktien der ersten und zweiten Emission (Nr. 1 bis und mit 40,000) noch mit Semestercoupons versehen sind, die halbjährliche Auszahlung von Dividenden aber nach Maßgabe des schweizerischen Obligationenrechts nicht mehr zulässig ist, so hat sich die Anfertigung neuer Couponsbogen als nothwendig erwiesen, bei welchem Anlaß auch für die großentheils defekt gewordenen Aktien selbst neue Titel angefertigt worden sind. Die Inhaber der

Aktien Nr. 1 bis und mit 40,000

werden daher eingeladen, ihre Titel nebst sämmtlichen unverfallenen Coupons (also Nr. 26 per 31. August 1890 und folgende) während der Frist vom

5. bis und mit 15. Dezember 1890

im Begleite eines von ihnen unterschriebenen Bordereaus bei einer der nachverzeichneten Stellen zu deponiren und dagegen nach drei Tagen die neuen Titel nebst Coupons, erstmals für das Geschäftsjahr 1890, in Empfang zu nehmen.

Der Umtausch erfolgt spesenfrei für die Herren Aktionäre in

Zürich:	an unserer	**Werthschriften-Kassa,**
Aarau:	bei der	**Aargauischen Bank,**
Basel:	» dem	**Basler Bankverein,**
	» der	**Basler Handelsbank,**
	» Herrn	**Von Speyr & Cie,**
Bern:	» der	**Kantonalbank von Bern,**
Chur:	» »	**Bank für Graubünden,**
Frauenfeld:	» »	**Thurgauischen Hypothekenbank,**
Genf:	» »	**Union Financière de Genève,**
	» Herren	**Galopin frères & Cie,**
Glarus:	» der	**Bank in Glarus,**
Luzern:	» »	**Bank in Luzern,**
Schaffhausen:	» »	**Bank in Schaffhausen,**
Solothurn:	» »	**Solothurner Kantonalbank,**
St. Gallen:	» »	**St. Gallischen Kantonalbank,**
Winterthur:	» »	**Bank in Winterthur,**

bei welchen Stellen auch die für den Umtausch zu benützenden Bordereau-Formulare zu beziehen sind.

Nach dem 15. Dezember 1890 kann der Umtausch **nur** noch an unserer Werthschriften-Kasse bewerkstelligt werden.

Zürich, 26. November 1890.

(M 10807 Z) **Schweizerische Kreditanstalt.**

Aktienbrauerei Wyl.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag den 16. Dezember 1890, Nachmittags 3 Uhr, im Hôtel Bahnhof in Wyl.

Tagesordnung:

1) Vorlage der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1. Oktober 1889 bis 30. September 1890.
2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
3) Beschlußfassung über den Rechnungsabschluß und die Jahresdividende.
4) Wahlen in den Verwaltungsrath.
5) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren.
6) Umfrage.

Vom 8. Dezember an liegt der Rechnungsabschluß, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Die Stimmkarten können gegen Nachweis des Aktienbesitzes und Einreichung eines numerisch geordneten Bordereau vom 7. bis 15. Dezember bei der Tit. Schweiz. Unionbank in St. Gallen und auf unserem Bureau in Empfang genommen werden.

Die Herren Aktionäre werden zum Besuche dieser Generalversammlung höflichst eingeladen.

Wyl, den 4. Dezember 1890.

Aktienbrauerei Wyl,
Der Präsident: **W. Müller-Hafner.** *Der Direktor:* **Th. Hohl.**

Aktiengesellschaft Schappe- und Cordonnet-Spinnerei Ryhiner.

Die Interimsscheine unserer Aktien können von heute an bei

Herren **Isaac Dreyfus Söhne** in **Basel**

gegen den definitiven Titel umgetauscht werden. Die Interimsscheine sind mit Bordereaux versehen einzureichen.

Basel, 8. Dezember 1890.

Aktiengesellschaft Schappe- und Cordonnet-Spinnerei Ryhiner.

(H 3632 Q)

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne.